

ERDKUNDE in den Jahrgängen 5 bis 10

„Geographische und geowissenschaftliche Phänomene und Prozesse, wie z.B. Klimawandel, Erdbeben, Hochwasser und Stürme, aber auch Globalisierung, europäische Integration, Bevölkerungsentwicklung, Migration, Disparitäten und Ressourcenkonflikte, prägen unser Leben und unsere Gesellschaft auf dem Planeten Erde in vielen Bereichen.

Der Umgang mit diesen globalen und komplexen Entwicklungen erfordert eine Anpassung bisheriger Verhaltensweisen und Handlungsstrategien auf der Grundlage von fundiertem Fachwissen und Beurteilungsvermögen, z.B. in den Bereichen Umweltschutz, Risikovorsorge, Sicherung von Ressourcen, wirtschaftliche Entwicklung, entwicklungspolitische Zusammenarbeit und Stadt- und Raumplanung. Die genannten Prozesse erhalten ihre Dynamik aus den Wechselwirkungen zwischen naturgeographischen Gegebenheiten und menschlichen Aktivitäten. ... Daraus ergibt sich als **Leitziel des Erdkundeunterrichts die Entwicklung raumverantwortlichen Handelns.** ...

Die Schülerinnen und Schüler erhalten im Erdkundeunterricht die Möglichkeit, die o.g. Wechselwirkungen an ausgewählten Raumbeispielen zu erkennen, die daraus resultierenden Strukturen, Prozesse und Probleme zu verstehen und Problemlösungen zu durchdenken. Dazu ist zum einen ein Verständnis des Systems Erde, also der verschiedenen natürlichen Systeme und Teilsysteme der Geosphäre erforderlich, zum anderen ein Verständnis gesellschaftlicher Systeme in ihren raumprägenden Grundstrukturen. Mit diesem **allgemeingeographischen Ansatz** trägt der Erdkundeunterricht in besonderem Maße dazu bei, ein mehrperspektivisches, systemisches und problemlösendes Denken zu fördern. ...

Die Schülerinnen und Schüler erhalten dadurch neben den o.g. **allgemeingeographischen Kenntnissen** gleichzeitig grundlegende **regionale geographische Kenntnisse** über Regionen, Staaten und Staatengruppen sowie die Möglichkeit, im Spannungsfeld zwischen lokal und global ein reflektiertes Heimatbewusstsein, ein Bewusstsein als Europäer sowie Weltoffenheit zu entwickeln. ...“

aus: Kerncurriculum für das Gymnasium, Schuljahrgänge 5 – 10, ERDKUNDE, Niedersachsen, Hannover 2008, S. 7/8.

Unterricht mit dem Kerncurriculum (Überblick – Kurzfassung)

Jahrgang	Schwerpunkte	Raumbezüge	vorherrschende Betrachtungs- und Vermittlungsweisen	vorherrschende Raumeinheiten
5/6	grundlegende Mensch- Raum- Beziehungen	Nahraum Niedersachsen Deutschland Europa Welt	physiognomisch beschreibend	Einzelbeispiele Lebensräume Landschaften
7/8	Auseinandersetzung mit Naturbedingungen Gestaltung von Naturräumen	Europa Afrika Lateinamerika Welt	kausal beschreibend und erläuternd	Einzelbeispiele Landschaften Regionen Großräume
9/10	komplexe Mensch-Raum- Beziehungen regionale und globale Verflechtungen	Deutschland in Europa EU Nordamerika Asien Welt	funktional erläuternd beurteilend und bewertend	Regionen Staaten Großräume Welt Virtuelle Räume

Gearbeitet wird in allen Jahrgangsstufen mit dem Schülerbuch: **TERRA Erdkunde für Niedersachsen** vom Klett-Verlag

nach: Kerncurriculum für das Gymnasium, Schuljahrgänge 5 – 10, ERDKUNDE, Niedersachsen, Hannover 2008, S. 9.